

Warum solltest du die Hoffnung aufgeben, Gott zu suchen? Ich möchte dir sagen: Selbst wenn Gott dir sagen würde: „*Ich will dich nicht, du bist mir nicht nützlich*“, solltest du dennoch nicht verzweifeln.

Der Teufel hat einen zerstörerischen Samen in die Herzen vieler Christen gesät – einen Samen, der sie an einen Punkt bringt, an dem sie denken, sie seien vor Gott wertlos, Gott könne nicht mehr mit ihnen sein, oder sie seien nicht würdig, vor Gott zu erscheinen. Deshalb geben viele auf, besonders wenn die Antworten auf ihre Gebete lange auf sich warten lassen. Ich bin vielen solchen Menschen begegnet.

Aber ich möchte dir sagen: Du darfst nicht verzweifeln. Es gab Menschen, mit denen Gott ursprünglich keinen Plan hatte. Andere waren nicht einmal Christen. Und wieder andere hatten Gott so schwer verärgert, dass Er ihnen den Tod ankündigte. Doch selbst in ihrem Bösen gaben sie nicht auf, zu Gott zu rennen, damit Er sich ihrer erbarmen möge. Wie viel mehr du, der du bereits gerettet wurdest? Warum verzweifelst du?

Psalm 107:10–15

„Die in Finsternis und Todesschatten saßen... sie schrien zum Herrn in ihrer Not, und Er rettete sie aus ihren Bedrängnissen...“

Denk daran, die Bibel wurde geschrieben, um uns zu warnen, aber auch, um uns zu stärken und zu trösten.

Betrachte das Beispiel der kanaanitischen Frau. Zur Zeit Jesu hatte sie noch keinen Zugang zur Gnade der Errettung. Sie hatte ihre eigenen Götzen in Tyrus, und vielleicht entstand ihr Problem durch ihre Sünden. Doch als sie Hilfe von Jesus suchte, kümmerte sie sich nicht um Gottes scheinbare Gleichgültigkeit, sie kümmert sich nicht um die harten Worte – sie hielt fest, bis sie bekam, was sie suchte.

Matthäus 15:22-28

Und Jesus sprach zu ihr: *„Frau, dein Glaube ist groß; dir geschehe, wie du willst.“* Und ihre Tochter wurde gesund.

Ein weiteres Beispiel ist König Ahab – der Mann Isebels, der Hexe. Die Bibel sagt: Ahab war böser als alle Könige vor ihm, und er führte Israel schwer in die Sünde. Schließlich sagte Gott: *„Es reicht. Du wirst sterben, und dein Haus wird vernichtet.“*

Aber als Ahab diese harten Worte hörte, verzweifelte er nicht. Stattdessen demütigte er sich.

1. Könige 21:27-29

*Ahab riss seine Kleider, legte ein Bußgewand an und demütigte sich vor Gott. Und Gott sagte:
„Weil er sich vor mir demütigt, werde ich das Unheil nicht zu seinen Lebzeiten bringen.“*

Sieh auch Manasse – noch schlimmer als Ahab. Er opferte sogar seine eigenen Kinder, trieb Zauberei und tat großes Unrecht. Gott ließ ihn gefangen nach Babel führen. Doch dort, in seinem tiefen Elend, demütigte er sich sehr vor Gott, und Gott hörte ihn.

2. Chronik 33:12-13

Er betete zu Gott, und Gott erhörte ihn und brachte ihn zurück nach Jerusalem.

All das sind Beispiele von Menschen, die sehr böse waren und bereits unter Gottes Gericht standen – aber sie gaben nicht auf.

Und du? Du, der bereits zu Christus gehörst – warum verzweifelst du?

Das bedeutet nicht, dass du mutwillig sündigen solltest und hoffen, Gott würde dich danach anhören – nein!

Ich schreibe dies für dich, der du gerettet bist, aber denkst, Gott höre

dich nicht oder kümmere sich nicht um dich.

Frag dich selbst: Wenn Gott das Weinen von Sündern wie Ahab und Manasse hörte, die Ihn so sehr erzürnten – wie viel mehr wird Er dich hören, der du Ihm dein Leben gegeben hast? Gott hört dich. Er hat Mitleid mit dir, mehr als du denkst. Er kümmert sich um dich und hört deine Gebete. Du hast keinen Grund aufzugeben.

Fahre fort, Gott treu zu suchen und Ihm zu vertrauen.

Psalm 107:4-7

„Sie irrten umher... sie schrien zum Herrn, und Er rettete sie...“

Psalm 103:8

„Der Herr ist barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und groß an Güte.“

Wenn du gerettet bist, liebt dich der Herr und ist dir näher als den Sündern. Dein Weinen ist Ihm wertvoller als das von Ahab und Manasse. Bleibe im Herrn, gib nicht auf. Der Herr wird immer bei dir sein.

Das Ende derer, die Gott vertrauen, ist immer gut – wie bei Hiob.

Jakobus 5:11

„Ihr habt von der Geduld Hiobs gehört und das Ende gesehen, das der Herr ihm bereitet hat: dass der Herr voll Mitgefühl und Erbarmen ist.“

Der Herr segne dich.

Share on:
WhatsApp